

meisten beweisen sollen<sup>1</sup>, da in der That in ihnen ein Wort mehrmals in wenig gefälliger Weise wiederholt ist, nichts weniger als eine gesuchte Wortspielerei, sondern eine durch die Nothwendigkeit aufgedrungene Wortwiederholung, nämlich die technischen Wörter 'excommunicare' und 'communicare'. Es handelt sich darum, dass die Anhänger der sächsisch-hildebrandinischen Partei mit denen, welche mit den Excommunicierten communiciert hatten, nicht communicieren wollten. Läge hier ein gesuchtes Wortspiel vor, so wären die Streitschriften der Zeit erfüllt von der geschmacklosesten Wortspielerei, so hätte sich z. B. ein so verständiger Mann wie Gebhard von Salzburg der gräulichsten Worthetzerei schuldig gemacht, denn auch er ist in mehreren Capiteln gezwungen, wo es sich um die der Excommunication dadurch Verfallenen handelt, dass sie mit Excommunicierten communiciert hatten, eben diese technischen Worte viele Mal hinter einander zu gebrauchen. Die andern Stellen beweisen, was Niemand, der Lambert gelesen hat, verborgen bleiben kann, dass dieser Autor es liebt, mit einem seinen klassischen Vorbildern abgelernten Kunstgriff, um die Rede eindringlicher zu machen, ein Wort zweimal, selten mehrere Mal kurz hinter einander zu setzen, vornehmlich ein an die Spitze des Satzabschnittes gestelltes Wort zu wiederholen, wie beispielsweise in dem von Pannenberg angeführten Satz (S. 245): 'Cibos summa industria confectos quottidie, dum adessee potuisset, ipse eis inferebat, ipse apponebat, ipse potum miscebat, ipse' etc. Er thut das in sehr geschickter, wirkungsvoller und massvoller Weise und ist weit entfernt von der recht wenig geschmackvollen Wortspielerei, mit der der Dichter des Carmen II, 55 ff. z. B. die Worte 'multi' und 'pauci' hin und her wirft. Wenn uns Pannenberg glauben machen will, dass Lambert an solchen Stellen, wie 'multi occisi, plures vulnerati' oder 'multae ibi dictae sententiae, multa sunt conquisita argumenta' oder 'multis lacrimis, multis supplicationibus, multis rethorica arte compositis' 'ganz

---

1) Was Pannenberg wirklich selbst meint, da er Gundlach in stolzem Ton fragt, wie er über solche Sätze hinwegkommen konnte, ohne zu stolpern. Aber ich will Pannenberg eine Stelle darbieten, die in der That beabsichtigte Worthäufung stärkerer Art enthält, über die er aber selbst auch glatt hinweggekommen ist, nämlich S. 268: 'Episcopum episcopalis ministerii munia aeclesiae . . . , cui ordinatus sit episcopus, rectius prestare quam ipsis'. Und ich will ihm auch sagen, warum Lambert hier diese Wortspielerei angewandt hat: um die Spottrede durch die Würze noch beissender zu machen. An sehr wenigen andern Stellen findet sich ähnlich starke Wortwiederholung bei ihm.